

Eine runde Sache: Erster Fitnesspark für Rentner

Sport und Bewegung halten jung: Warum nicht nur Senioren ein Loblied aufs Outdoor-Gelände an der Dittesstraße singen.

VON PETER ALBRECHT

PLAUE – Ein Massage-Gerät für Hände, Arme und Beine, ein Armfahrrad und ein Duplex-Rückentrainer prägen seit Samstag den ersten Aktivpark in der Stadt. Der befindet sich auf der Wiese neben dem Wohngebietstreff Dittesstraße 60 und ist am Samstag beim gemeinsamen Sommerfest des Vereins Wohn- und Lebensräume mit der Marinekameradschaft eingeweiht worden. Der Träger des Wohngebietstreffs, der Verein Wohn- und Lebensräume, ist auch der Betreiber der Anlage, die 15.000 Euro gekostet hat.

2000 Euro hat der Verein vor zwei



Zuerst drehen, dann hoch das Bein: Edith Tschab (vorne li.), 87 Jahre, und die 80-jährige Martha Räuber probieren die Fitnessgeräte aus. FOTO: ELLEN LIEBNER

Jahren bei einem Wettbewerb der Plauer Stadtwerke gewonnen. „1450 Euro sammelten wir in unse-

rem Treff“, berichtete die Chefin der Gemeinschaft, Manuela Buchta. Und ein sehr großer Betrag sei von

einer Seniorin gespendet worden. Wie viel genau, das wurde nicht mitgeteilt. Die Seniorin werde im Projekt Alltagsbegleitung unterstützt.

Im vergangenen Jahr waren einige Fitnessgeräte zu Testzwecken an einer anderen Stelle im Gelände bereits aufgestellt worden. „Weil das eine Feuerwehrezufahrt ist, mussten wir umziehen“, erklärte Frank Thiele, Geschäftsführer des Vermieters, der Wohnungsbaugesellschaft. Bewohner und Pflegefachkräfte haben gemeinsam die Auswahl der Geräte getroffen. „Es soll ja für zum einen solche Leute geeignet sein, die noch fit sind, aber auch für Rollstuhlfahrer“, so Buchta. Diesen Zweck erfüllen die aufgestellten Geräte, an denen sich jeweils ein Schild befindet, wie die Übungen zu machen sind.

„Wir freuen uns, dass wir sie bekommen haben“, zeigte sich Martha Räuber glücklich, als sie zum Duplex-Rückentrainer ging. „Ich hoffe, dass es viel genutzt wird“, ergänzte die 80-Jährige. Sie wohnt nebenan

und hat schon auf die Eröffnung des Fitnessparks gewartet. Außer ihr wollte Edith Tschab ebenfalls ihre Rückenmuskeln in Bewegung bringen. „Ich probiere das zum ersten Mal“, räumte die 87-Jährige ein.

Weitere Aktivparks bei anderen Wohngebietstreffs in Plauen wird es vorläufig nicht geben. „Es ist ja auch sehr kostenintensiv“, sagte Frank Thiele. Vielleicht könne man später noch ein oder zwei weitere Geräte anschaffen. Das Gelände sei auch für die Anwohner rings um die Dittesstraße gedacht, so der WBG-Chef.

Ein Einzel-Fitnessgerät für Erwachsene auf öffentlichem Areal war vor Kurzem im Wohngebiet Suttewiese auf einem Spielplatz montiert worden: eine Art Ergometer, das vor einer Sitzbank steht und auf dem man wie auf einem Fahrrad treten kann. Die Stadtverwaltung will auf der Bahnhofstraße demnächst noch ähnliche Möglichkeiten bieten, um die Fußgängerzone attraktiver zu machen.